

## **5. ISCP Treffen 3. bis 6. Mai 2007 in Plauen**

von Wolfgang Strobel

Bereits vor dem offiziellen Beginn des Meetings reiste der Präsident der ISCP, Captain David C. Jones mit seiner Ehefrau, aus Swansea / Großbritannien an.

Nach einer 15-stündigen Reise wurde er und seine Frau Edwina auf dem Flughafen HOF – PLAUEN von Mitgliedern des Vorstandes begrüßt und abgeholt.

Am 3. Mai hielt Präsident Jones einen Vortrag vor etwa 80 Schülern des Diesterweg-Gymnasiums in Plauen.

Inhalt des Dia-Vortrages waren seine Erlebnisse bei dem Zusammentreffen seines Schiffes „Quebec City“ mit dem deutschen Boot U 156 „Plauen“ unter dem Kommando des Plauener Korvettenkapitäns Werner Hartenstein am 19. September 1942 im Südatlantik.

Der Vortrag umfasste vieles – von der Torpedierung seines Schiffes, der humanitären Hilfe Hartensteins und seiner Besatzung an den Schiffbrüchigen, die 14-tägige Fahrt über 1200 Seemeilen zur Westküste Afrikas, die Erlebnisse mit den Eingeborenen an der Küste von Liberia, die Rückkehr in die Heimat bis hin zum Untergang von U 156 „Plauen“ östlich Barbados.

Dort fanden alle 52 Besatzungsmitglieder ihr Grab in einer Tiefe von 3500 Metern.

Der Vortrag wurde von den Gymnasiasten mit großem Interesse und mit Applaus aufgenommen. Danach stellten sie noch viele Fragen und äußerten die Absicht, die deutsche Ausgabe des Buches von Präsident Jones „Der Feind, den wir töteten – mein Freund“ zu erwerben.

Am Abend fand im Hotel „Alexandra“ traditionsgemäß der Begrüßungsabend statt.

Der zweite Tag des Treffens begann am Vormittag mit einer Besichtigung des Stammbetriebes der Sternquell-Brauerei Plauen in der Dobenastraße. Bei einer Führung durch Frau Nenner konnten alle Teilnehmer die Entstehung dieses Bieres aus den drei bekannten Grundstoffen Wasser, Gerstenmalz und Hopfen nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516 bis zur Abfüllung und Auslieferung kennenlernen und auch das Erzeugnis probieren.

Am Nachmittag trat der Vorstand der ISCP mit dem Präsidenten zu seiner Sitzung zusammen, die wichtige Themen und Probleme des Vereins zum Inhalt hatte.

Am Abend waren die Freunde der ISCP zu Gast bei der Marinekameradschaft Plauen in deren Vereinsheim in der Dittesstraße.

Dabei bekräftigten die anwesenden Mitglieder beider Vereinsvorstände wiederholt ihren festen Willen, eine am 26. Januar 2007 abgeschlossene Vereinbarung mit Leben zu erfüllen und die gesamte Zusammenarbeit weiter voranzubringen.

Einige Mitglieder des Shanty-Chors der Marinekameradschaft und die Crew der Kom-büse trugen zum Gelingen des Abends bei.

Da auch eine Reihe von Frauen unter den Mitgliedern sind, war ein Besuch der Modespitze Plauen in deren beiden Betriebsteilen Annenstraße und Gewerbegebiet Reißig sehr willkommen.

Während die Frauen sich logischerweise mehr für die Produkte interessierten, waren die alte Stickmaschine von der Plauener VOMAG und die modernen Stickmaschinen mit ihrer Technik sowie deren Entwicklung seit Anfang des 20. Jahrhunderts mehr für die männlichen Vertreter des Vereins interessant.

Höhepunkt des Treffens war der Festabend am Samstag 5. Mai, der im Saal des Gasthofs Zwoschwitz stattfand.

Der Abend vereinte die Mitglieder der ISCP mit denen der Marinekameradschaft Plauen und auch eine Reihe von Gästen, die die Ziele und Anliegen unseres internationalen Vereins mit Sympathie verfolgen und unterstützen.

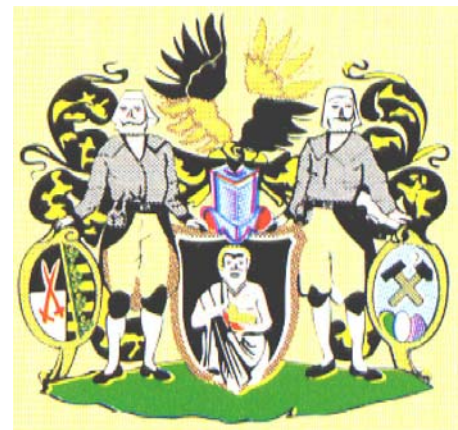
Offiziell wurde an diesem Abend das 40. Mitglied in die Reihen der ISCP aufgenommen. Das war der Plauener Stadtrat Hansgünter Fleischer, der zugleich als Vertreter des Plauener Oberbürgermeisters Ralf Oberdorfer auftrat.

Zur Ausgestaltung der Veranstaltung trug auch eine Weltkarte bei, worauf Leuchtpunkte die Wohnorte der Mitglieder von den USA bis Australien zeigen. Ein blinkendes rotes Licht markiert den Untergangsort von U 156.

Auch ein neu entstandenes Ölbild von Korvettenkapitän Hartenstein konnte gezeigt werden.

Während Präsident Jones in seiner Festrede wieder ins Gedächtnis rief, dass er Hartenstein als ehemaligen Seekriegsgegner sein Leben verdanke – so wie viele andere, ging Geschäftsführer Strobel mehr auf die Probleme ein, die zur Zeit den Vereinsvorstand beschäftigen.

Der letzte Tag des Treffens führte die Mitglieder des Vereins in das Erzgebirge. Erste Station war Schneeberg. Ein Stadtrundgang mit Erklärungen des Mitgliedes Werner Schuppan, eines Neffen von Korvettenkapitän Hartenstein, brachte allen Teilnehmern die Entwicklung von Schneeberg näher. Bei der Suche nach Zinn und Eisen entdeckte ein Bergmann bereits 1470 in einer Erzprobe reines Silber. So begann um Schneeberg der Bergbau, der über 500 Jahre die Geschichte der Stadt bestimmen sollte. 1477 wurde ein gediegener Silberblock gefunden, der 400 Zentner (20 Tonnen) wog. 1481 wird Schneeberg das Recht einer freien Bergstadt verliehen.



Das Stadtwappen von Schneeberg



Auf den Spuren des Bergbaus ging es weiter zum Schacht 371 des Sanierungsbetriebes der Wismut GmbH im Raum des westlichen Erzgebirges, wo bereits seit dem 19. Jahrhundert Uran gewonnen wurde.

Seit 1949 wurde das meiste Uranerz in der Lagerstätte Niederschlema-Alberoda abgebaut. Dieser Abbau bis in fast 2 Kilometer Tiefe erwies sich mit einer Ausbeute von 73.000 Tonnen Uran-Pechblende als eine der größten Lagerstätten der Welt.

Nach der Wende 1990 endete der Uran-Bergbau. Jedoch wurde dort eine Stein- und Mineralsammlung aufgebaut, die in drei Ausstellungsräumen eine komplexe Darstellung über die Geologie bietet.

Auch hier gab es umfangreiche Erklärungen durch den versierten Geologen Werner Schuppan.

Der Abschluss der Erzgebirgs-Fahrt erfolgte in Bad Schlema. Im Hotel „Am Kurhaus“ war am Nachmittag Kaffeetrinken angesagt.

Zum Verabschiedungsabend am Sonntag im Plauener Hotel „Alexandra“ bedankten sich Präsident Jones und Geschäftsführer Strobel bei den Mitgliedern und Gästen für das rundum gelungene 5. ISCP-Treffen.